



Mitglieder der Projektgruppe

Interoperabilität, Standards, Freie Software

#### **Termine**

24. September 2012 Sitzung

22. Oktober 2012 Sitzung

5. November 2012 Sitzung

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Zeitplan der Projektgruppe.

Berlin, 22. Oktober 2012

### **Ergebnisprotokoll der 5. Sitzung der Projektgruppe Interoperabilität, Standards, Freie Software am 24. September 2012**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Das Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 2012 wird einstimmig genehmigt.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt.

#### **TOP 1 Auswertung der Expertengespräche**

Am Freitag, den 24. September 2012 fanden die beiden Expertengespräche „Interoperabilität und Standards“ sowie „Freie Software“ statt.

Die Protokolle der beiden Sitzungen gehen den Mitgliedern in der zweiten Oktoberhälfte zu.

Ein Mitglied führt aus, dass es viele neue interessante Einblicke in Theorie und Praxis erhalten habe. Beispielsweise die Praxis-einblicke, die der Experte vom LiMux-Projekt gewährt habe, bewerte es als sehr spannend.

Ein Mitglied bewertet beide Gespräche als sehr positiv. Insbesondere die Zusammensetzung der Experten sei gelungen. Vieles könne in die Bestandsaufnahme und die Handlungsempfehlungen einfließen.

Ein Mitglied bemängelt einzig, dass keine weiblichen Experten geladen waren. Es wird darauf hingewiesen, dass die angefragten Expertinnen leider verhindert gewesen seien.

Ein Mitglied führt aus, dass es äußerst positiv zu bewerten sei, dass Standards und Interoperabilität von allen geladenen Experten nicht in Frage gestellt, sondern als sehr wichtig angesehen worden seien. Als besonders erwähnenswert sei die Notwendigkeit der politischen Rückendeckung bei der Einführung von Open Source-Software in der Verwaltung. Dies sei ein Punkt, der



von der Enquete-Kommission aufgegriffen werden sollte. Eine Förderung bzw. Bevorzugung von Open Source im Vergaberecht lehne das Mitglied jedoch ab. Abschließend geht es auf die schriftlichen Stellungnahmen ein. Diese bewerte es als äußerst gut und relevant für den Bericht der Projektgruppe.

Ein Mitglied schließt sich dem Lob der Vorredner an. Es bemängelt, dass im Gespräch zum Thema „Interoperabilität“ die Nutzerperspektive gefehlt habe. In den Gesprächen sei deutlich geworden, dass „Interoperabilität“ und „Freie Software“ nicht nur eine gesellschaftspolitische, sondern auch eine wichtige wirtschaftspolitische Frage sei. Hier habe man die Möglichkeit, die deutsche Wirtschaft im Bereich Software zu stärken.

Ein Mitglied teilt mit, dass deutlich geworden sei, dass der staatliche Einfluss relativ gering sei. Der Gesetzgeber könne nur in geringem Maße darauf Einfluss nehmen, dass Open Source in der Wirtschaft stärker eingesetzt werde. Für den öffentlichen Bereich könne hier das Vergaberecht herangezogen werden.

Ein Mitglied fügt hinzu, dass es wünschenswert sei, dass sich deutsche Institutionen und Unternehmen stärker an der Standardisierung beteiligten.

Ein Mitglied erinnert daran, dass die Projektgruppe auf offene Dateiformate umstellen wolle. Die Verwendung offener Standards von der Verwaltung sei ein Punkt gewesen, der angesprochen worden sei. Das Mitglied halte es für wichtig, dass der Staat mit gutem Beispiel vorgehe.

### **TOP 2 Arbeitsprogramm**

Es wird darauf hingewiesen, dass mehrfach dazu aufgefordert worden sei, die schriftliche Anfertigung von Kapiteln des Arbeitsprogramms zu übernehmen. Bisher hätten sich nur zwei Mitglieder ins EtherPad eingetragen.

Das Sekretariat verteilt eine Übersicht der freien Themen des Arbeitsprogramms.

Die Mitglieder diskutieren die Vergabe der einzelnen Kapitel.

Ein Mitglied erklärt, dass es sich um Unterstützung von zwei Institutionen bemühen werde. Vorzugsweise sollen die beiden Kapitel II. a. sowie II. b. an die beiden Institutionen vergeben werden. Ein Mitglied regt an, ein öffentliches EtherPad zur Texterstellung aufzusetzen, sofern die beiden Kapitel II. a. und II. b. nicht anderweitig vergeben werden können. Es erklärt sich be-



reit, die Verantwortung für die Texterstellung zu übernehmen. Das Sekretariat wird ihn organisatorisch unterstützen.

Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu, die genannten Kapitel nach außen zu vergeben.

Die Mitglieder verständigen sich nach kurzer Beratung darauf, das Kapitel II. e. der praktischen Anwendungsgebiete derart zu kürzen, dass nur die Unterpunkte i. sowie vi. 1, 3 und 4 schriftlich ausgearbeitet werden.

### **TOP 3 Verschiedenes**

Ein Mitglied schlägt vor, zugunsten der Texterstellung am 15. Oktober 2012 nicht zu tagen. Die anderen Mitglieder stimmen zu.

**Der nächste Sitzungstermin ist Montag, der 22. Oktober 2012.**